

PRESSEINFORMATION



Stuttgart, den 11.07.2008

35 Jahre helfen, informieren und unterstützen, 20 Jahre ehrenamtliches Engagement – am 09. Juli 2008 feierte der Krebsverband ein Jubiläum im Doppelpack und die Verleihung des mit 2.500 Euro dotierten Förderpreises „Selbsthilfe nach Krebs“ 2008

Seit 35 Jahren hilft, informiert und unterstützt der Krebsverband Baden-Württemberg von Krebs betroffene Menschen, deren Angehörige und interessierte Bürger. Seit 20 Jahren leitet Hubert Seiter mit großem ehrenamtlichen Engagement die Geschicke des Verbandes als geschäftsführender Vorstand.

Seiters Engagement in diesen 20 Jahren waren vor allem geprägt durch seine unbürokratische Unterstützung der Selbsthilfe und die Stärkung des Krebsverbandes als Selbsthilfeorganisation. Durch geschickte politische Einflussnahme und aktive Beteiligung an der Entwicklung von Versorgungsstrukturen des Landes Baden-Württemberg sowie durch die Stärkung der regionalen Versorgung, der interdisziplinären und berufsgruppenübergreifenden Zusammenarbeit Onkologischer Einrichtungen und der Verzahnung über sektorale Grenzen hinweg, hat sich der Krebsverband Baden-Württemberg unter seiner Leitung zu einem wichtiger Partner der gesundheitspolitischen Entscheidungsträger im Land entwickelt.

Es wurde viel bewegt in diesen Jahren:

Der Ausbau des **Verbandes als Selbsthilfeorganisation**. Waren es Ende der 80er Jahre noch 80 Gruppen, betreut der Krebsverband heute landesweit mehr als 230 Selbsthilfegruppen.

Das „**Aktionsprogramms Krebsbekämpfung der Landesregierung**“. Eines der wichtigsten gemeinsamen Projekte in diesem Zusammenhang wurden die **Modellprojekte zur häuslichen Versorgung Schwerkranker**, die in die Regelfinanzierung der **Brückenpflege** gemündet sind.

Ein noch nicht abgeschlossenes Projekt ist der Aufbau eines **Krebsregisters** in Baden-Württemberg.

Im Rahmen der Feierstunde zum Jubiläum wurde zum sechsten Mal der Förderpreis „Selbsthilfe nach Krebs“ 2008 des Krebsverbandes verliehen.

„Wir freuen uns, dass es uns mit dem Förderpreis „Selbsthilfe nach Krebs“ gelungen ist, einen Preis zu etablieren, mit dem wir die ehrenamtliche Arbeit der Gruppen unterstützen können. Ein Preis, der auch anregen soll, neue Ideen zu verwirklichen. Und nicht zuletzt möchten wir mit dem Förderpreis unsere Anerkennung und unseren Dank gegenüber dem Engagement und der hohen Kompetenz, mit der die Selbsthilfe in Baden-Württemberg Schwerstkranke betreut, ausdrücken“, so Hubert Seiter, geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Krebsverbandes.

225 Selbsthilfegruppen mit schätzungsweise 20.000 Mitgliedern werden in Baden-Württemberg derzeit durch den Krebsverband finanziell und organisatorisch unterstützt.

Kontakt:

Krebsverband Baden-Württemberg e.V., Adalbert-Stifter-Straße 105, 70437 Stuttgart – Heike Hörnisch
Telefon: 0711 848-10770, Telefax: 0711 848-10779 - E-Mail: info@krebsverband-bw.de, Internet: www.krebsverband-bw.de

Der **Hauptpreis** wurde in diesem Jahr an **Katharina Stang, TEB** Selbsthilfegruppe (Tumore und Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse) e.V. in Baden-Württemberg verliehen. Sie widmet sich Menschen mit einer Erkrankungsgruppe, für die es bisher wenige Ansprechpartner vor Ort, weder im Selbsthilfebereich noch ärztlicherseits gab. Der Bauchspeicheldrüsenkrebs ist nach wie vor geprägt durch eine schlechte Prognose, einen permanenten Behandlungsdruck und eine häufig sich sehr schnell verringemde Lebensqualität. Hier setzt die Preisträgerin mit ihrer engagierten Arbeit an. Es ist ihr gelungen innerhalb kürzester Zeit eine einmalige Selbsthilfestruktur aufzubauen,

Ein **Anerkennungspreis** ging in diesem Jahr an **Monika Dörlinger** und **Jutta Vincent**, beide **Frauenselbsthilfe nach Krebs Gruppe Rheinfelden** für ihre Konzeption und Umsetzung eines Nachwachenpools für Sterbende und Schwerstkranke im Landkreis Lörrach. Besonders beeindruckt hat die Juroren das langjährige und kontinuierliche Engagement in der Hospizarbeit.

Ein **weiterer Anerkennungspreis** konnte **Helmut Schiro, Selbsthilfegruppe Prostatakrebs** im Kreis **Böblingen** für sein Projekt „Krebskranke Männer – die Fragen der Partnerinnen“ überreicht werden. Die Jury würdigt mit dem Anerkennungspreis den erfolgreichen Versuch die Partnerinnen gemeinsam mit dem erkrankten Partner in den Mittelpunkt zu stellen.